

Neues in Kürze.

hallesche Neueste Nachrichten ♦ handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „hallesche Zeitung“ erscheint an jedem Werktag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch Post beträgt 1.60 Reichsmark, durch Auslieferung ohne Zeitungsamt u. 0.20 Reichsmark, durch die Post 2.10 Reichsmark u. 40 Pfennige Zustellgebühr. Gehalt des Zeitungs-Nachnamens: Jein Wörzstraße. Die Anzeigen werden nach Rollen-Zeilen berechnet; die Zeile 0.25 Reichsmark.

Neues in Kürze.

Deutschemissionen und Radiotelegramme.

Der Reichspräsident empfing gestern vormittag 11 Uhr den neu ernannten außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter der Vereinigten Staaten Schürmann zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens und des Abfertigungsschreibens des bisherigen außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafters der Vereinigten Staaten Soughton.

Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft hat die Stellung eines ständigen Vertreters des Generaldirektors gefaßt und den Reichsbahndirektionspräsidenten Dornmüller zum Direktor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft und ständigen Stellvertreter des Generaldirektors ernannt. Diese Ernennung bedarf nach § 19 der Satzung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft der Zustimmung des Reichspräsidenten. Dornmüller hat u. a. lange Jahre im schweizerischen Eisenbahnbereich leitende Stellung innegehabt. Er war zuletzt Eisenbahndirektor in Eilen.

Durch eine am 15. Juli in Kraft tretende Verordnung wird das Lohn-Führer für den Urkunden- und Wechselprozeß abgeändert. Der bisher bestehende Zwang, eine beim Amtsgericht zu verhandelnde Geldforderung statt unmittelbar im Klageprozeß, zuerst im Mahnverfahren geltend zu machen, fällt damit also fort.

Die Verhandlungen zwischen den Zentralvorständen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen der deutschen Holzindustrie haben zu einer Verständigung geführt. Es werden dabei vorläufige Erhöhungen der Stundenlöhne vereinbart, und zwar einmal für sofort und dann ab August. Bruttogehälter für die Erhöhungen sind 9 und 25 Proc. Die Durchschnittserhöhung beträgt unter Berücksichtigung beider Termine 18 Prozent.

Bei einem gelegentlich der Gründung einer Ortsgruppe des Stahlbundes veranstalteten Festes der Stahlwerke in Dortmund wurden diese, nach dem in dem Festprogramm enthaltenen Aufruf, die Arbeiter zu den Stahlarbeitern, wodurch einige Stahlwerke leicht verletzt wurden. Ein weiterer Zug des Bismarckdenkmals wurde ebenfalls angegriffen. Hier wurden einige Mitarbeiter durch Messerhiebe schwer verletzt. Auch ein bestirnter Polizeibeamter wurde durch einen Steinwurf an der Stirn so schwer verletzt, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

In dem Moskauer Vertrag gegen die drei deutschen Studenten wurden die Bestimmungen festgelegt. Die Anträge lauten auf die Bestimmung, daß das „Studentenwerk Berlin“, der deutsche Arbeitsrat der Berliner Studenten, ein Teil der Organisationsarbeit des Reichsausschusses zu übernehmen hat, und der Reichsausschuss zu Dr. Michaelis Leiter der Organisation ist. Dr. Michaelis hat diese völlig unumwundene Bezeichnung der völlig unpolitischen Arbeitsratstätigkeit der Organisation Consul durch eine ebenfallsige Bezeichnung überlesen.

Bei Saarbrücken verließen 12 bis 15 Gewerkschaften einen der letzten halben Jahre aus der französischen Armee befreiten Soldaten in ihrer älteren Wohnung zu verziehen. Für Protest zweier Landratsmitglieder, daß das Saarland neutrales Völkerbundsgebiet sei und daher französische Militärbehörden keinerlei Rechte zuldienen, erklärte die Regierungskommission im Hinblick, sie habe der französischen Garnison das Recht zur Beibehaltung von Quartieren erteilt. — Da jetzt man wieder einmal, wie der Völkerbund und seine Organe ihre eigenen Satzungen zugunsten der Franzosen brechen. Und dann sollen wir vertrauensvoll den Völkerbund einziehen, damit gäbe Deutschland zu einem rechtlosen Saargebiet wird!

Nach der Senatsberatung sind in der Frage der Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland die unbilligen Forderungen an Deutschland wie folgt festgelegt worden: Zollbehandlung für französische Wein wie dem spanischen Wein zugewandt sind. Preisbegünstigung für die in Frankreich einmündigen Produkte der deutschen mechanischen Industrie.

Reichspräsident Hindenburg hat in seiner Eigenschaft als Kriegsminister bestimmt, daß am 1. Juli kein Nationalfest seine militärischen Charaktere hat. Es wird lediglich ein Fest von dem Sinne des unbekanntem Soldaten abgehalten werden. — So ein Festgesetz. Als ein Festgesetz, das die deutsche Bevölkerung gegen Deutschland und die Welt auszusprechen ist, das die deutsche Bevölkerung gegen Deutschland und die Welt auszusprechen ist.

Neue französische Forderungen.

Weitere Knebelung der deutschen Luftschiffahrt!

Ueber die gestern erwähnte neue Note der Botschafterkonferenz über Beschränkungen der deutschen Luftschiffahrt verläutet: Als besonders schwerwiegende Erweiterung der bisherigen Luftfahrthemmungen ist die Forderung zu erwähnen, daß auch die Zahl der Flugzeugführer und sogar Flugzeugführer vom Garantiefomitee nicht bloß kontrolliert, sondern sogar festgesetzt werden kann.

Ferner enthalten die neuen Beschränkungen neben den Begriffsbestimmungen von 1922, — die mit der Begründung, zivile und militärische Luftfahrzeuge zu unterscheiden, in Wirklichkeit die deutsche Handelsluftfahrt beschränken. — u. a. die Forderung, auch die Zahl der Luftfahrzeuge, Motoren und Ersatzteile feststellen zu können.

Noch eine Note in Aussicht.

Das Pariser „Journal“ meldet, General Balch habe aus Berlin weitere Berichte über nachträgliche Verhörungen Deutschlands geandt. Die erste Folge dieser vorgelagerten Kontrolle sei die Luftfahrnote.

Der Pariser „Temps“ meldet, daß außer der neuen Luftschiffnote an Deutschland eine weitere Note durch die Botschafterkonferenz abgehen wird, die sich mit Vorgängen auf deutschen Werften befaßt, aber die erst nach Abgang der Entlassungsnote die Militärkontrollkommission Mitteilung gemacht habe.

Poincaré gegen die Ruhräumung.

Der holländische „Courant“ meldet aus Paris: Im Senatsauschuß hat Poincaré eine Interpellation gegen die Räumung der Ruhr eingebracht, die die Unterdrückung von 58 Senatoren trägt.

Aus Dortmund wird gemeldet: Die Nachricht die Ruhräumung hätte bereits mit dem Abmarsch von kleineren Truppenbeständen begonnen, ist eine Erfindung. Es handelt sich um ganze vier Doppelposten, die nördlich der Bochumer Zone schon vor zwei Wochen zurückgenommen sind, also um insgesamt acht Mann Soldaten. Seitdem ist keine Truppenbewegung in den bisherigen Garnisonen erfolgt, auch nicht von kleinster Garnison.

Auch aus Berlin wird uns berichtet: Außerhalb dem Ruhrrevier werden Meldungen verbreitet, monach Marschall Petain die Ruhräumung in vier Etappen angeordnet habe. Ein Ruhrrevier selbst weiß man von all dem nichts. Marschall Petain wollte, wie seit zwei Jahren öfters, im Ruhrrevier. Er hat sechs Truppenregimenten und in 11 Garnisonen Paraden abgehalten, und ist dann, wie es bei seinen Besuchen immer gewesen ist, nach einem ihm zu

Es kriselt in England.

(Von unserm Londoner Berichterstatter.)

Ueber England geht unabweisbar eine schwere Krisis herauf. Drei Punkte sind es, die zum Scheitern führen können: die Sicherungsfrage, die bolschewistische Agitation und die Arbeitslosigkeit.

In der Sicherungsfrage ist die Entscheidung lediglich verlagert, man sucht die Verantwortung für ein Scheitern auf Deutschland abzugeben. Aber nicht nur die Kolonien sind einstimmig gegen den Fall, sondern auch die Liberalen und die Arbeitspartei.

Die Unfähigkeit gegenüber dem Bolschewismus zeigt dem Außenminister Chamberlain immer schärfere Angriffe in der Presse und jetzt auch im Unterhaus, so, wo er zugeben mußte, daß er bisher nicht Entscheidendes unternommen habe. Auf die Hinweise, daß die bolschewistische Agitation in China und von dem ganz unter russischen Einfluß gestellten Afghanistan aus auch in Indien in letzter Zeit gerade riesenhafte Fortschritte mache, und auf die Frage, was er zu tun gedente, erwiderte Chamberlain nur, daß diese Angelegenheit sich zu ernst sei, um in aller Öffentlichkeit durch Frage und Antwort erörtern zu werden. Darin lag allerdings zugleich eine gewisse Bekämpfung darin, daß in kürzester Frist große Entscheidungen gegenüber Russland fallen werden.

Gerade dadurch aber werden die Arbeitspartei noch stärker beunruhigt. Sie haben im Unterhaus einen Mißtrauensantrag gegen die Regierung eingebracht, den sie erst

Regierungsbeschlüssen einverstanden.

Am Montagvormittag hat sich das Reichskabinett wieder mit der Sicherheitsnote befaßt, auf Grund der Ergebnisse der Konferenz der Ministerpräsidenten der Länder.

Wie wir weiter erfahren, hat der Reichspräsident dem Reichskanzler sein Einverständnis mit den Beschlüssen des Kabinetts in der Sicherheits- und Einwohnungsfrage ausgesprochen.

Frankreich gegen Verhandlungen mit Deutschland.

Die Pariser Presse wendet sich mit auffallender Schärfe gegen die Möglichkeit einer alliierten Konferenz zur Fortführung der Garantie-Konventionen. Nach Auffassung des „Temps“ wird eine solche Konferenz nur der Herbeiführung eines grundsätzlichen Einvernehmens zwischen den interessierten Mächten ihren Zweck völlig verfehlen. Sie könnte sogar durch eine Eskalation der französischen und unabhäglichen Konflikte heraufzuführen.

Ein Schritt Deutschlands zur Einberufung.

Im allgemeinen bleibt es Deutschland überlassen, unter allgemeinen möglichsten Bedingungen seine Aufnahme in den Völkerbund zu beantragen, womit ein neuer Beweis seiner Unfähigkeit erbracht wäre.

Gleichzeitig erklärt das Pariser „Journal“, Frankreich bestehe gar nicht daran, auf sein Durchmarschrecht durch Deutschland im Fall eines deutsch-polnischen Konflikts zu verzichten. Die jetzt aber dieser Konflikt kommen kann, zeigt folgende Nachricht aus Warschau:

Den Polen ist der „Korridor“ zu klein.

Die national-bolschewistische „Gazeta Warszawska“ kritisiert anlässlich der Grabreden Sommerfesten-Ausstellung:

Der Korridor ist so, wie er jetzt ist, entsetzlich zu eng. Früher oder später muß man ihn vergrößern. Die Deutschen haben die Dreißigstel, das Tag für Tag nach der Fallsetzung des Korridors zu brechen. Die einzige Antwort auf dieses Gebrauh ist die entsetzliche Forderung nach Verbreiterung des Korridors — und zwar nach Westen und nach Osten — ganz Europa. Wenn wir mit dieser Idee nicht gleich heranziehen und zugleich mit dem Botschafter der Rache zeigen, so wird das Gebrauh der deutschen Presse über den pommerellischen Korridor nicht still werden.

Schwere Kämpfe in Marokko.

Die französischen Nachrichten aus Marokko belagen, daß Abd-el-Krim's große neue Offensiven nahezu überall zurückgeschlagen sei, und offenbare der Franzosen anlegen werde. Abdrucks meldet der Mailänder „Secolo“, daß Abd-el-Krim in Logo eingedrückt sei, was einen wichtigen Zusammenstoß der Truppen der 3 französischen Heeresgruppen in sich schließen, und die entscheidenden Verbindungsstellen der zwei anderen Gruppen nach Alger hierher führen würde.

Schwere Kämpfe in Marokko.

Die französischen Nachrichten aus Marokko belagen, daß Abd-el-Krim's große neue Offensiven nahezu überall zurückgeschlagen sei, und offenbare der Franzosen anlegen werde. Abdrucks meldet der Mailänder „Secolo“, daß Abd-el-Krim in Logo eingedrückt sei, was einen wichtigen Zusammenstoß der Truppen der 3 französischen Heeresgruppen in sich schließen, und die entscheidenden Verbindungsstellen der zwei anderen Gruppen nach Alger hierher führen würde.

Schwere Kämpfe in Marokko.

Die französischen Nachrichten aus Marokko belagen, daß Abd-el-Krim's große neue Offensiven nahezu überall zurückgeschlagen sei, und offenbare der Franzosen anlegen werde. Abdrucks meldet der Mailänder „Secolo“, daß Abd-el-Krim in Logo eingedrückt sei, was einen wichtigen Zusammenstoß der Truppen der 3 französischen Heeresgruppen in sich schließen, und die entscheidenden Verbindungsstellen der zwei anderen Gruppen nach Alger hierher führen würde.

Berliner Brief.

Aufwapppolitische Einigkeit der Regierung.

Das amtliche Communiqué beherichtigt noch die gesamten Erörterungen in den Fraktionen und Parteien über die außenpolitische Lage, während die immer wieder auftauchenden innerpolitischen Streitigkeiten von dem in Frage kommenden deutlichen Minister mit Entschiedenheit zurückgewiesen worden.

Das Reichskabinett hat keine Einmütigkeit festgehalten, damit ist die Antwort auf die unkontrollierbaren Kritiken eigentlich nicht selbst geblieben. Vorläufig genügt es, wenn nach unten zuverlässigen Informationen wird nicht mehr die Sicherheitsfrage, sondern höchstens die Stellungnahme der Reichstagsmehrheit zur Zollvorlage Gefahren für das Kabinett bringen können.

Vorläufig hat auch das noch einige Zeit — der 18. Juli — nur nach drei Wochen entfernt.

Die Pariser Sonntagspresse nennt den Ton des deutschen Regierungskommuniqué einen Fortschritt. Und das „Journal“ fügt hinzu: „Leinesmeas nur überflüssig.“ Schließlich gilt es sehr wie im Verlehe zwischen den einzelnen Menschen oft für den der Höher, daß der Ton die Macht macht. Frankreich redet jetzt wieder mit Deutschland, ohne auch im Ton den Besetzten zu verlegen oder zu demütigen. Das ist ein Schritt zum Besseren, den das Communiqué der Reichsregierung anerkennt.

Die laichischen Bedenken gegen den Anhalt der französischen Note bleiben auch im Reichskabinett unverändert bestehen.

Der Weg wird sehr lang sein. Darum strebt Deutschland die „sonstigen“, die „sonstigen“.

Man merkt nichts von guten Willen der Franzosen.

Mit der neuen Luftschiffnote der Entente wird sich das Reichskabinett nicht vor Wochenmitte befaßen.

Schon jetzt wird von französischer Seite im „Matin“ und „Temps“ erklärt, daß die neue Note unmöglich eine Serie weiterer Verhandlungen der Botschafterkonferenz auf Grund des Berliner Vertrages bringen dürfte. Also geht — ungeachtet aller schönen Gesten — das System der Schmelze und Verdrängung weiter. Und an Gründen, die Räumung nicht hinauszuführen, wird es nicht fehlen können, sobald man solche Gründe haben will.

Man wird doch ruhig, wenn man u. a. hört, daß sich die Franzosen in Düsseldorf mit erheblichen Kosten neue Tennisplätze im Zoologischen Garten anlegen lassen und daß sich jetzt wieder öffentliche Saunabereitungen, die in der deutschen Völkerbunds-Freiheitsbewegung in Verbindung stehen, verboten wurden, obgleich es sich in den meisten Fällen um ganz harmlose Korporationen dreht, nämlich um den Zusammenfluß nationalgeleiteter junger Leute.

Vor dem Reichspräsidenten beginnt am 19. Juli der Prozess gegen den „Kriegsminister“ Wiesbaden und Amegodon, weil diese „Schmerzwecker“ an einer nationalen Rundung im unbesetzten Frankfurt, unter Vorantrieb einer schwarz-weiß-roten Fahne teilgenommen hatten.

Wie und die Russen.

Vor fünf Jahren wars, als Dr. Simons, damals Außenminister, vor dem Plenum des Reichstages jene schwärmerische Rede über eine großartige russische Welt im Werden hielt und in eigenen Land und darüber hinaus machen auf den Gedanken brachte, zwischen Berlin und Moskau sei tatsächlich Bindendes wenigstens in Form der Räumung. Der Apollo-Vertrag ein Jahr später schenkte die Meinung zu bestätigen. Aber immer ist auch in diesem Sinne die Welt im Werden binuntergefallen.

Der Gedanke an eine politische, weltwirtschaftliche Bindung mit Russland steht in keiner vorantwortlichen deutschen Perspektive mehr, und die jüngste Drohung, sich für einen weltwirtschaftlich orientierten Deutschland mit den Russen ein kontinentales, antideutsches System entgegenstellen, wird in Berlin nur als Temperamentsausbruch gewertet.

Aber die Russen haben eine Helfer unter den Deutschen. Auf internationaler Seite der „3.“ am Mitteln Weltan, ein ebenfalls Bindung der leitenden deutschen Kreise. Diese Artikel, die Deutschland für Russland amwerben sollen, sind von „Diplomaticus“ unterzeichnet. Der „Diplomaticus“ ist kein anderer, als der ehemalige Bibliotheksdirektor an der Unterstadt in Riga, Lubna Stein, der Vermittler Moskows auch mit der Schweiz.

Die deutsche wissenschaftliche Mission, die zuerst auf mexicanische Einladung Berlin bezweckt wurde, vom Präsidenten Gaffler anberodentlich herzlich begrüßt. Besonders betonte er, daß die Deutschen in Mexiko nicht als Fremde angesehen werden, da sie nicht als Eroberer, sondern als Freunde kommen.

Chinesisches.

Die Herzkammern des Weltverkehrs.

Hindenburg und Deutsch-Oesterreich.

Während es den Anschein hat, als ob in Peking und in Shanghai wieder etwas Ruhe eingekehrt...

Der in Leipzig amtierende Konsul der Republik Panama hat hier ein Programm...

die Amerikaner inzwischen durch den Kanal in sechs Stunden nicht in den anderen Ozean entsandt sind...

Gestern empfing der Reichspräsident den neuernannten österreichischen Gesandten in Berlin...

Englische Begebenheiten. Zu den bevorstehenden Verhandlungen der Mächte mit China schreibt der diplomatische Correspondent...

Student an anderer Universität und landwirtschaftlichen Hochschule und zu rein wissenschaftlichem Beruf sich vorbereiten...

das größte Handelsloz der Welt in Händen haben, das es schließt und öffnet, wenn und wie es ihm beliebt...

Die Neueinteilung der Reichstagsausschüsse. Der Vizepräsident des Reichstages nahm die im Reichstag beschlossene Neubildung der Ausschüsse vor...

Chinesisch-englischer Zwischenfall in Berlin. Answachen hat sich in Berlin ein ähnlicher Zwischenfall wie in Paris ereignet...

die Arbeitsschicht am Panama? ein mit Hunderttausenden von Arbeitern und 5000 Ingenieuren...

über 12 1/2 Milliarden Goldmark! So phantastische Summen können für rein wirtschaftliche Unternehmungen...

Die Welt ist Freitag in Wien tagende Mandatskommission des Völkerbundes hat den Bericht Frankreichs über die Lage in Kamerun...

Dichter und Drucker. Von August Winnig. Eine wissenschaftlich gründliche Unterredung über Beziehungen zwischen Dichter und Drucker...

würden sie manche schlaue Reden haben. Es ist angenehm, daß auch manches Dichters Auge ruhig funkt...

nicht nehmen lassen, in sie hineinzudringen. hätte Goethe zum Beispiel den Druck der Wilhelm-Emstausgabe...

Die Welt ist Freitag in Wien tagende Mandatskommission des Völkerbundes hat den Bericht Frankreichs über die Lage in Kamerun...

Die Welt ist Freitag in Wien tagende Mandatskommission des Völkerbundes hat den Bericht Frankreichs über die Lage in Kamerun...

Die Welt ist Freitag in Wien tagende Mandatskommission des Völkerbundes hat den Bericht Frankreichs über die Lage in Kamerun...

Die Welt ist Freitag in Wien tagende Mandatskommission des Völkerbundes hat den Bericht Frankreichs über die Lage in Kamerun...

Die Welt ist Freitag in Wien tagende Mandatskommission des Völkerbundes hat den Bericht Frankreichs über die Lage in Kamerun...

Die Welt ist Freitag in Wien tagende Mandatskommission des Völkerbundes hat den Bericht Frankreichs über die Lage in Kamerun...

Die Welt ist Freitag in Wien tagende Mandatskommission des Völkerbundes hat den Bericht Frankreichs über die Lage in Kamerun...

Die Welt ist Freitag in Wien tagende Mandatskommission des Völkerbundes hat den Bericht Frankreichs über die Lage in Kamerun...

Die Welt ist Freitag in Wien tagende Mandatskommission des Völkerbundes hat den Bericht Frankreichs über die Lage in Kamerun...

Die Welt ist Freitag in Wien tagende Mandatskommission des Völkerbundes hat den Bericht Frankreichs über die Lage in Kamerun...

Die Welt ist Freitag in Wien tagende Mandatskommission des Völkerbundes hat den Bericht Frankreichs über die Lage in Kamerun...

Die Welt ist Freitag in Wien tagende Mandatskommission des Völkerbundes hat den Bericht Frankreichs über die Lage in Kamerun...

Die Welt ist Freitag in Wien tagende Mandatskommission des Völkerbundes hat den Bericht Frankreichs über die Lage in Kamerun...

Die Welt ist Freitag in Wien tagende Mandatskommission des Völkerbundes hat den Bericht Frankreichs über die Lage in Kamerun...

Die Welt ist Freitag in Wien tagende Mandatskommission des Völkerbundes hat den Bericht Frankreichs über die Lage in Kamerun...

Die Welt ist Freitag in Wien tagende Mandatskommission des Völkerbundes hat den Bericht Frankreichs über die Lage in Kamerun...

Die Welt ist Freitag in Wien tagende Mandatskommission des Völkerbundes hat den Bericht Frankreichs über die Lage in Kamerun...